

Audiovisuelles Labor

Englisch: Color Grading Suite

SCHNITT

Spezialisierter Schnittplatz mit Farbkorrektur-Software und kalibriertem Monitor — hier wird die Bildstimmung final gesetzt. DaVinci, Baselight oder Lustre — das Handwerk nach dem Dreh.

Ein Audiovisuelles Labor ist keine gewöhnliche Editing-Workstation. Die Umgebung ist kontrolliert — abgedunkelt, kalibriert, mit Hardware, der sich blind vertrauen lässt. Der Schnittplatz unterscheidet sich fundamental vom normalen Editing-Setup: Der Monitor ist referenziert (meist Flanders Scientific oder ähnlich), die Raumbeleuchtung konstant, die GPU-Power für Echtzeit-Rendering vorhanden. Hier bekommen Rohaufnahmen ihre finale Handschrift. Die Software — DaVinci Resolve, Baselight, Lustre — ist dafür gebaut, nicht nur einzelne Clips zu korrigieren, sondern einen Look zu entwickeln. Farb-Moves werden über längere Sequenzen gekeyframed, LUTs angelegt, primäre und sekundäre Korrekturen parallel gefahren. Das unterscheidet sich radikal vom Schnitt: Während der Editor Rhythmus und Timing setzt, bestimmt der Colorist hier die emotionale Temperatur jedes Frames. Eine Dämmerungsszene lässt sich warm und nostalgisch oder kühl und bedrohlich anlegen — derselbe Rohfilm, zwei völlig verschiedene Wirkungen. Mit Isolations-Tools (Qualifier, Power Windows) lässt sich ein Color Grade auf einzelne Gesichter, Objekte oder Zonen legen, ohne die Umgebung zu verändern. Was den Platz zur Laborumgebung macht: die Zusammenarbeit. DI-Supervisor oder Cinematographer sind anwesend, nicht abwesend. Es gelten diskutierte Standards für Farbräume, Input/Output-Linearität und Monitorkalibration. Viele Häuser nutzen Licht-Sonden und Farbvergleich-Charts, um sicherzustellen, dass Grading-Entscheidungen später im Kino oder Streaming konsistent bleiben. Praktisch bedeutet das: Ausreichend CPU-Power und GPU-RAM für 4K oder 6K ohne Render-Verzögerungen sind Voraussetzung. Der Monitor muss gute Schwarzwerte liefern — ein handelsüblicher TV zeigt Schatten nie korrekt. Und Grading braucht Zeit: Pro Minute Footage sind Stunden realistisch. Das Audiovisuelle Labor ist der letzte Kontrollpunkt vor Mastering, DCP und Delivery — hier wird aus dem Rohmaterial ein fertiges Bild.

FilmFarm - filmfarm.de/c/color-grading-suite